



Niederschrift

über die Sitzung
des Klimaschutzbeirates
am 12.03.2024

Anwesend

- Vorsitz

Neef, Marco

- Verwaltung

Gruenebach, Paul
von Bremen, Leonie

- beratende Mitglieder

Conradi, Beate
Nehrbaß, Olaf

- Stellvertretung

Henkes, Christian
Schmid, Susanne

- Stimmberechtigte Mitglieder der Institutionen

Gey, Frank
Görmar, Thomas
Kühne, Carola
Ries, Sebastian
Röder, Rupert, Dr.

- Schriftführung

Müller, Heike
Winkler, Bernd

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Conrad, Maurice
Holle, Ludwig
Klee, Wolfgang, Dr.
Lauzi, Myriam
Loomans, Dirk, Prof. Dr.
Lossen-Geißler, Eleonore, Dr.
Ludewig, Hans-Helmut

Pannhorst, Ingrid
Rencker, Hartmut
Stahl, Carlotta
Wittmer, Volker, Dr.

- beratende Mitglieder

Gresch, Sabine, Dr.
Wolf, Steffen

- Stimmberechtigte Mitglieder der Institutionen

Bernhardt-Vautz, Sarah
Bruse, Michael, Prof. Dr.
Erlhof, Jochen
Hintze, Henry, Dipl.-Ing.
Luber, Sebastian
Schaumann, Gunter, Prof. Dr.
Seddig, Ina
Studier, Pascal
Weinreuter, Hans
Wollny, Volrad, Prof. Dr.
Zimmer, Almut

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 16.11.2023
2. Stand der Maßnahme E 1.2 Starke Gremien und Transparenz
3. Klimawirkungsprüfung von Beschlussvorlagen
4. Sonstiges

Der Vorsitzende eröffnet um 16:30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Herr Neef benachrichtigt den Klimaschutzbeirat vom Tod des langjährigen Draiser Ortsvorstehers und Mitglied des Klimaschutzbeirates Norbert Solbach. Der Klimaschutzbeirat gedenkt Norbert Solbach in einer Schweigeminute.

Anschließend erhält der Leiter der Abteilung Klimaschutz und Klimafolgenanpassung im Grün- und Umweltamt die Gelegenheit sich und die im Aufbau befindliche neue Abteilung kurz vorzustellen. Eine ausführliche Vorstellung ist für den 23.04.2024 im Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie sowie für die nächste Sitzung des Klimaschutzbeirates geplant.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

Punkt 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 16.11.2023**

Der Vorsitzende fragt, ob es Einwendungen oder Ergänzungen zum Protokoll der letzten Sitzung des KSB gibt und stellt danach die Genehmigung der Niederschrift vom 16.11.2024 fest.

Punkt 2 **Stand der Maßnahme E 1.2 Starke Gremien und Transparenz**

Herr Neef leitet in das Thema ein und informiert über den aktuellen Stand der Maßnahme „E 1.2 Starke Gremien und Transparenz“. Er erläutert, dass eine Fachgruppe des Klimaschutzbeirates in drei Sitzungen (30.06.2023, 08.09.2023 und 12.01.2024) Anforderungen für eine überarbeitete Geschäftsordnung formuliert und in intensivem Austausch mit der Stadtverwaltung auf ihre Umsetzbarkeit geprüft hat. Die Fachgruppe „Starke Gremien“ bestand aus den KSB-Mitgliedern: Beate Conradi, Hans-Georg Frischkorn, Sebastian Ries, Prof. Dr. Volrad Wollny sowie dem Vorsitzenden. Die begleitende Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt. Auf Basis dieser Vorarbeiten ist ein Entwurf für eine geänderte Geschäftsordnung des Klimaschutzbeirates entstanden.

Der Entwurf zur neuen Geschäftsordnung wird zur Diskussion gestellt – mit folgenden Ergebnissen:

- Ein vorrausschauender und vertrauensvoller Austausch des Klimaschutzbeirates mit der Verwaltung, wird als wertvoll betrachtet. Ein solcher Austausch soll über die Kommunikation mit Mitarbeitenden des Dezernates V hinausgehen und, dem Gedanken „Klimaschutz ist Querschnittsaufgabe“ folgend, alle Bereiche der Verwaltung umfassen. Ein entsprechender Passus wird in § 4 der neuen Geschäftsordnung aufgenommen.
- Da die Gemeindeordnung den Mitgliedern des Klimaschutzbeirates nicht die gleichen (Anfrage)Rechte gewährt, wie sie gewählte Stadtratsmitglieder bzw. Stadtratsfraktionen oder Ortsbeiräte haben, wird der Dialog nach dem Prinzip des „charmanten Nachfragens“ geführt. Hinweis: der Klimaschutzbeirat ist kein Pflichtgremium gemäß GemO RLP.
- An den Klimaschutzbeirat des Landes wird herangetragen, auf eine Änderung der GemO RLP hinzuwirken, welche Klimaschutz zu Pflichtgremium macht.
- Um zukünftig die Aktivitäten Mainzer Klimaschutzbewegungen in der Arbeit des Beirates stärker zu berücksichtigen, werden zwei neue stimmberechtigt Mitglieder aufgenommen, die Organisationen MainzZero – Klimaentscheid Mainz und Scientists for Future Mainz/Wiesbaden. Die Scientists for Future übernehmen die Aufgabe die gesamte Mainzer for-Future-Bewegung zu repräsentieren und zu vertreten. Sie haben sich in Vorgesprächen hierzu bereiterklärt. Wie alle bisherigen Mitglieder, sollen auch die neuen Mitglieder als Multiplikator:innen in die eigene Organisationen hineinwirken.
- In § 8 wurde ein neuer Passus aufgenommen, um die Sitzungen des Klimaschutzbeirates besser in den Gremienlauf einzubinden.

- Dem Wunsch des Klimaschutzbeirates nach ggf. zusätzlichen Sitzungen kann bereits heute anhand der aktuell gültigen Geschäftsordnung begegnet werden (§ 8). Sondersitzungen können jederzeit einberufen werden. Eine Geschäftsordnungsänderung ist hierfür nicht erforderlich.
- Über die vorgeschlagenen Änderungen der Geschäftsordnung hinaus soll die Webseite des Klimaschutzbeirates aufgewertet werden.
- Die Verwaltung soll prüfen, ob Beschlüsse des Klimaschutzbeirates im Umlaufverfahren herbeigeführt werden können.

Nach Abschluss der Diskussion wird über den Entwurf zur neuen Geschäftsordnung abgestimmt. Die Änderungen werden einstimmig, ohne Enthaltungen und Gegenstimmen, beschlossen.

Um Gültigkeit zu erlangen, ist die neue Geschäftsordnung noch mit dem Rechts- und Ordnungsamt final abzustimmen und im Stadtrat zu verabschieden. Die vorgeschlagenen Änderungen müssen auf Grundlage der Gemeindeordnung möglich sein. Eine Vorabstimmung hat Rechts- und Ordnungsamt bereits am 31.10.2023 stattgefunden, so dass Grenzen und Gestaltungsmöglichkeiten der KSB-Fachgruppe „Starke Gremien“ bewusst sind.

Der Entwurf der neuen Geschäftsordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Punkt 3 Klimawirkungsprüfung von Beschlussvorlagen

Herr Neef leitet in das Thema ein und übergibt an Frau Sarah Bernhard-Vautz, Energieagentur RLP. Frau Bernhard-Vautz gibt einen Überblick zur Genese von Klimawirkungsprüfungen, die vor den Hintergrund bundesweiter Klimanotstandsbeschlüsse in vielen Kommunen eingeführt wurden. Sie informiert auch über ein Excel-Tool zur Klimawirkungsprüfung, welches vom Klima Bündnis in Zusammenarbeit mit dem ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung entwickelt wurde. Darüber hinaus geht Sie auf Praxisbeispiele rheinland-pfälzischer Kommunen ein - u.a. auf das Beispiel von Worms. Die begleitende Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die anschließende Diskussion bringt folgende Ergebnisse hervor:

- Die Stadtverwaltung Mainz hat die Klimawirkungsprüfung von Beschlussvorlagen in drei Pilotämtern (Amt 67, 61 und GWM) eingeführt.
- Das Vorgehen der Stadt Mainz berücksichtigt qualitative Kriterien und ähnelt darin dem vorgestellten Praxisbeispiel der Stadt Worms. Es handelt sich um ein eher weiches Instrument, das auf Sensibilisierung setzt.
- Das Vorgehen der Stadt Worms wird von den dortigen, den Klima-Check betreuenden Klimaschutzmanagern als wenig wirksam eingeschätzt.
- Eine Beurteilung (Evaluation) des Mainzer Vorgehens ist geplant, steht aber noch aus.
- Ein Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen wird als sinnvoll erachtet, ebenso wie der Austausch mit dem Klimabündnis.
- Der Klimaschutzbeirat befürwortet eine Klimawirkungsprüfung von Beschlussvorlagen, die auch quantitative Gesichtspunkte umfassen soll. Gleichzeitig besteht das Verständnis dafür, dass von der Frau Bernhard-Vautz das als sperrig beschriebene Excel-Tool zur Klimawirkungsprüfung von der Stadtverwaltung Mainz auf seine Praktikabilität geprüft wird.
- Der Klimaschutzbeirat fasst die Absicht, das Thema der Klimawirkungsprüfung von Beschlussvorlagen weiter zu behandeln. Er wünscht einen Sachstandsbericht der Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen.
- Der Klimaschutzbeirat wünscht zudem eine gemeinsame Beratung mit Vertretern der Verwaltung: Er bittet die Stadtverwaltung, vor Erstellung der Beschlussvorlage in einem Mini-Workshop interessierten Mitgliedern des KSB das Tool der Stadt Mainz

vorzustellen und die Wirkungsweise anhand einer Beispielanwendung (bspw. Vorlage aus der Testphase) zu zeigen. Dabei bittet der KSB auch darum, dass die wichtigsten Unterschiede der Mainzer Lösung zum Standardtool aufgezeigt werden.

Punkt 4 **Sonstiges**

Die Dezernentin Frau Steinkrüger informiert über die vom 22.5.2024 – 26.05.2024 in Mainz stattfindende C2C Akademie. Die Veranstaltung wird von der Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz gefördert.

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

gez. Marco Neef

.....

Marco Neef, Vorsitz

gez. Bernd Winkler

.....

Bernd Winkler, Schriftführung